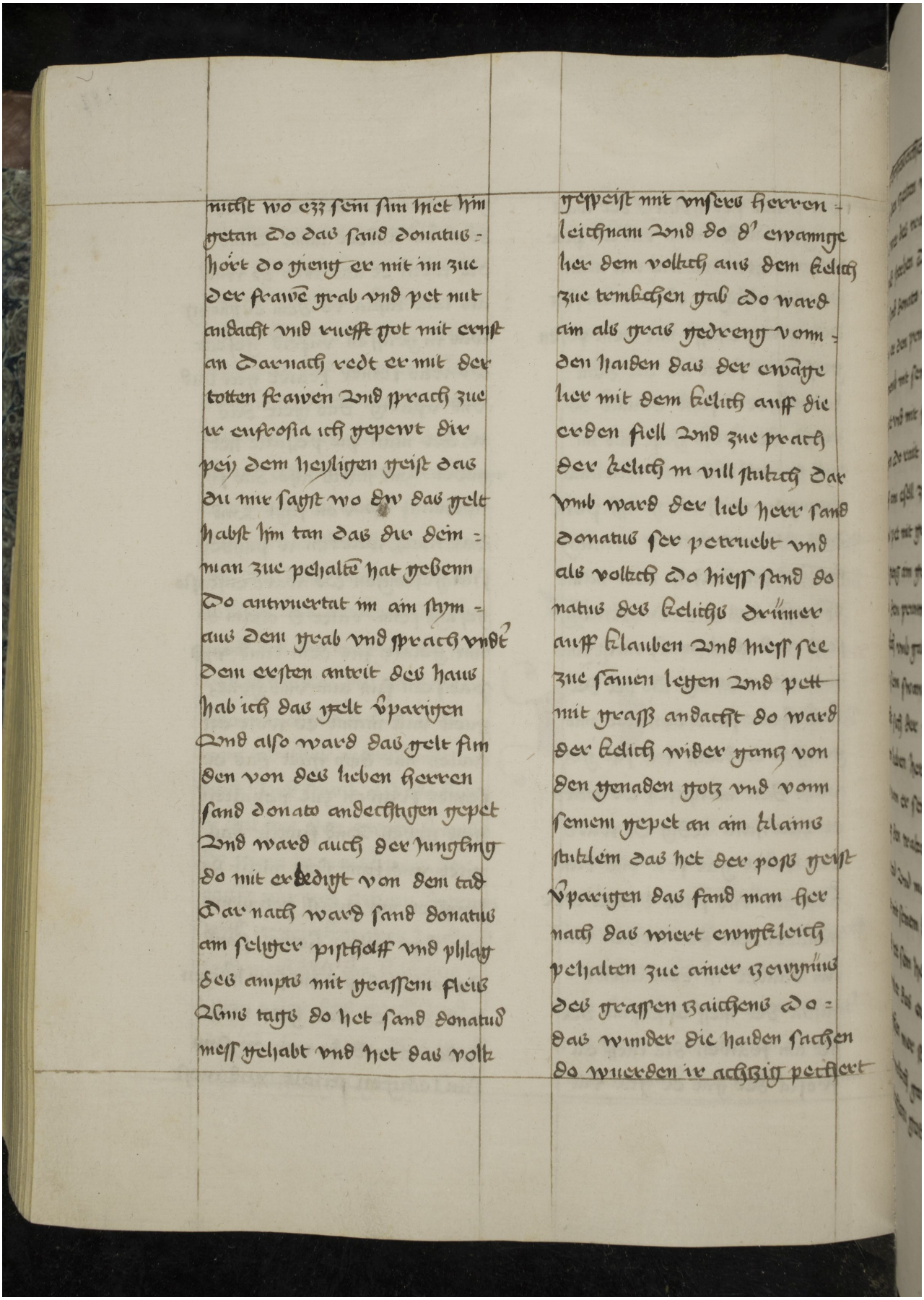
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mitzt wo ezz sein sim hiet him
getan Do das sand donatus =
hort do gieng er mit im zue
der frawe grab vnd pet mit
andacht vnd ruefft got mit ernst
an Darnach redt er mit der
totten frawen Vnd sprach zue
ir eufrosia ich gepewt dir
pey dem heyligen geist das
du mir sagst wo dw das gelt
habst him tan das dir dein =
man zue pehalte hat gebenn
Do antwurtat im am sym =
aus dem grab vnd sprach vndt
dem ersten antreit des haus
hab ich das gelt vparigen
Vnd also ward das gelt sim
den von des lieben herren
sand donato andechtigen gepet
Vnd ward auch der jungling
do mit erledigt von dem tod
Dar nach ward sand donatus
am seliger pistholff vnd phlag
des amptz mit grassem fleis
Ainis tagis do het sand donatus
mess gehabt vnd het das volk
gespeist mit vnsers herren =
leichnam Vnd do d' erwamige
her dem volkch aus dem kelich
zue tembichen grab do ward
ain als gras gedreng vom =
den haiden das der erwäge
her mit dem kelich auff die
erden fiell Vnd zue prach
der kelich in vill stukch Dar
vmb ward der lieb herr sand
donatus ser betrubt vnd
als volkch do hiess sand do
natus des kelichs drimmer
auff klauben Vnd mess see
zue sammen leyen Vnd pett
mit grass andacht do ward
der kelich wider gang von
den genaden gotz vnd vom
semem gepet an ain klains
stukklem das het der poss geist
vparigen das fand man her
nach das wiert ewigkleich
pehalten zue ainer zeugnus
des grassen zaichens do =
das wunder die haiden sachen
do wurden ir achtzig pekert